

Protokoll der Videokonferenz am Montag, 14.12.2020

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr
Sitzungsende: 21.30 Uhr
Ort: Videokonferenz via Jitsi
Protokollanten: Henrik Giebels und Daniel Oelbracht

Anwesende Delegierte: Roxy Zambon, Dominik Budych, Arda Akbulut, Henrik Giebels, Laura Marienfeld, Matthias Piegeler, Narin Boyraz, Amélie Lämmerhirt, Maïke Frommo, Joe Schulz, Tom Wilke, Kim Dernbach (b.M.)
Nils Grote, Philipp Günther (beide entschuldigt)
sowie: Peter Burek (Jugendreferent der Stadt Haan), Daniel Oelbracht (Jupa-Koordinator)
Gäste: Sylke Jacobs (Haaner Treff), Anette Herz (Jugenddezernentin), Christian Queißer (WLH)

1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Dominik Budych begrüßt alle Teilnehmer zur Videokonferenz und eröffnet die Sitzung.

2) Protokoll der Sitzung vom 24. November 2020

Das Protokoll ist online einzusehen. Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll.

3) Berichte

Dominik berichtet, dass die Website der Stadt Haan aktualisiert wird und die neuen Informationen zu den Delegierten eingepflegt werden.

Die Vorsitzenden Dominik und Roxy haben dem Portal Anzeiger 24 ein Interview gegeben und über die Corona-Situation aus Sicht der Jugend gesprochen.

Der Unterausschuss, der sich mit künftigen Jugendtreffpunkten auseinandersetzen wird, tagt noch. Es sind Konzepte in Planung für einzelne Standorte sowie für das gesamte Stadtgebiet. Das Jupa arbeitet eng mit dem städtischen Landschaftsarchitekten Jens Gabe zusammen.

Dominik berichtet von der konstituierenden Sitzung des JHA. Jochen Sack wurde einmal mehr als Vorsitzender gewählt, seine neuen Stellvertreter sind Vincent Endereß und Marion Claus. Auch die Unterausschüsse wurden gebildet, darunter für Spielflächen und Kinderschutz (neu).

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am 15. Dezember und behandelt die Anträge des Jupa. Er übernimmt corona-bedingt vorübergehend die Aufgaben des Rates.

AG ÖPNV:

Dominik berichtet, dass die Umfrage zum ÖPNV beendet ist, es haben sich insgesamt 219 Personen beteiligt. Die Auswertung hat begonnen und wird so bald wie möglich veröffentlicht. Es gab vor allem viele Beobachtungen zu den Busverbindungen.

AG Ehrenamtsguide:

Roxy berichtet, dass die AG immer noch auf Rückmeldungen von Organisationen und Verbänden wartet. Wie auf der Website die Inhalte angeordnet werden, steht schon fest. Der Ehrenamtsguide soll über die Sozialen Medien beworben werden. Die AG denkt über eine Ehrenamtswoche nach, möglicherweise Ende Januar. Dann soll für ehrenamtliche Tätigkeiten und den Guide geworben werden.

AG 100 Jahre Stadtrechte:

Amelie berichtet, dass das Jugendparlament gebeten wurde, ein modernes Gedicht und einen Poetryslam zum Thema 100 Jahre Stadtrechte zum Jubiläum beizusteuern.

Kinderparlament:

Matthias berichtet, dass vor zwei Wochen die konstituierende Sitzung des Kinderparlaments stattgefunden hat. Im Frühjahr sollen bei der ersten ordentlichen Sitzung die Arbeitsgruppen gegründet werden.

4) Medienentwicklungsplan

Die Beigeordnete Anette Herz berichtet, dass die Stadt Haan schon sehr viel Geld für die Digitalisierung an den Schulen ausgegeben habe, jede Klasse verfüge über eine digitale Tafel, es gebe auch schon einige Endgeräte für Schüler, in den Grundschulen müsse die Stadt Haan noch aufholen. Um Fördermittel aus dem Digitalpakt beantragen zu können, sei ein Medienentwicklungsplan die zwingende Voraussetzung.

In der politischen Debatte gebe es derzeit die Forderung, dass alle Schüler ein Endgerät bekommen sollen. Das müsse die Stadt Haan jedoch aus eigenen Mitteln bezahlen. Die Fördermittel für die Endgeräte der Lehrer und bedürftigen Schüler seien bereits abgerufen worden, die Stadt bemühe sich, die Geräte schnellstmöglich zu verteilen. Diese sollen allerdings erst Ende Januar geliefert werden. Die Stadt Haan wolle aber so gut es geht sicherstellen, dass kein Kind von seinen Mitschülern überholt werden könne. Die Stadt plane, dass die Schulen für zwei Schüler ein Endgerät verleihen. Die FPD fordere eine Vollaussstattung der Schulen von mit digitalen Lehrmitteln, das heißt dass jeder Schüler ein Gerät bekommt. Die erste Preisschätzung liege hierfür bei 700.000 Euro extra. Die SPD fordere, alle Lehrkräfte und Schüler mit einheitlichen Laptops auszustatten, was den Support der Lehrer vereinfachen würde. Die Kosten hierfür müssten noch berechnet werden. Der Medienentwicklungsplan habe eine Laufzeit von fünf Jahren.

Kim berichtet von Problemen an den Schulen mit den digitalen Whiteboards. Frau Herz antwortet, dass sie davon zum ersten Mal höre, es könne jedoch an dem zum Teil noch schlechten WLAN liegen. Die Stadtverwaltung möchte die Zahl der IT-Fachkräfte für die Schulen verdoppeln. Kim beklagt den schlechten Stand beim WLAN-Ausbau, zumal der Bedarf jetzt durch Corona besonders groß ist. Frau Herz antwortet, dass nach ihrem Wissen das WLAN an den weiterführenden Schulen ordentlich ausgebaut sei, nur bei den Grundschulen müsse noch stark nachgebessert werden. Das WLAN wäre

allerdings für die Anzahl aktueller Geräte ausreichend. In Haan sollen alle „weißen Flecken“ bis Ende 2022 mit Glasfasertechnik ausgestattet. Die Stadt plant laut Herz Medienscouts als First-Level-Supports in Schulen, der Second-Level-Support solle in den nächsten Jahren erweitert werden.

Roxy fragt, warum am Gymnasium im WLAN die App Whatsapp gesperrt wurde. Die Schulleiterin habe die Auskunft gegeben, dass dies rechtliche Gründe habe. Frau Herz bemerkt, sie wisse von diesem Sachverhalt nichts, es habe keine entsprechende Anordnung gegeben. Sie will sich aber bei der Schulleitung erkundigen.

Kim fragt, ob Schüler ähnlich wie bei der Smarthelp im früheren Jugendcafé die Lehrer in technischen Fragen beraten könnten. Frau Herz bemerkt, dass das Land NRW dies schon plane (Ausbildung zu Medienscouts beim Kreis Mettmann). Die Stadt als Schulträger werde künftig von jeder Schule regelmäßig abfragen, auf welchem Kenntnisstand die Lehrer in Sachen Digitalisierung sind.

Kim fragt, warum die Stadt „nicht einfach mal das Geld in die Hand nimmt und in die Jugend von heute, also in die Digitalisierung der Schulen, investiert. Frau Herz antwortet, dass die Politik das letzte Wort bei den Entscheidungen habe, die Vorschläge auch noch nicht angenommen worden seien.

Frau Herz ergänzt, dass der Gutachter für den Medienentwicklungsplan darauf hingewiesen habe, dass der Bestand an technischen Geräten regelmäßig modernisiert werden müsse. Voraussichtlich alle vier Jahre würden hier also beträchtliche Folgekosten anfallen.

Dominik stellt zur Abstimmung, ob sich das Jupa zum Thema Medienentwicklungsplan positionieren soll.

Ergebnis: 8x Ja, 0x Nein, 2x Enthaltung

Das Jupa wird eine Arbeitsgruppe einrichten, die die Stellungnahme vorbereitet.

5) Antrag auf Digitale Arbeitsmöglichkeiten

Aufgrund der geltenden Rechtslage erübrigt sich der Antrag zum aktuellen Zeitpunkt. Das Jupa will aber weitere Möglichkeiten prüfen und gegebenenfalls erneut einen Antrag stellen.

6) Rückblick 2020

Die Delegierten und der Koordinator schauen auf das erste Jahr der Legislaturperiode zurück. Vor allem Corona hat die Arbeit beeinflusst, jedoch nicht ausgebremst. Das Jupa kann auf zahlreiche Projekte zurückblicken und hat sich an vielen Stellen in politische Diskussionen eingemischt.

7) Ausblick 2021

Über folgende Themen will das Jupa sich im zweiten Jahr der Legislaturperiode beraten bzw. Projekte anstoßen:

- digitales Arbeiten und Lernen
- Parkbänke mit Ladestationen (Smart Benches)
- Kinderrechte
- Jugendtreffpunkte
- Drogenaufklärung
- WLAN am Bahnhof Gruiten
- Umwelt/Müll und Nachhaltigkeit
- Projekt zu einem Kunstprojekt über das Jupa
- Bildungsprojekt zum Thema Politik
- Taschengeldbörse
- Fortbildungen für Delegierte
- Ehrenamtsguide
- Radwege
- 100 Jahre Stadtrechte
- Ausflug des Jupa
- Bundestagswahl

8) Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung findet am 27. Januar 2021, um 19 Uhr, statt.

9) Verschiedenes

Eine Stiftung aus Trier hat Unterstützung bei einer Spendensammlung angefragt. Das Jupa steht dem jedoch skeptisch gegenüber.

Das Kulturangebot für Jugendliche kommt auf die nächste Tagesordnung.

Besetzung der Unterausschüsse der Stadt: Das Jupa besetzt alle Unterausschüsse, die noch nicht besetzt worden sind.

Maike weist auf eine Fortbildung bei der Awo hin: Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam statt einsam“ sollen Online-Scouts ausgebildet werden. Wer Interesse hat bzw. Werbung machen kann, soll die E-Mail-Adresse weitergeben:

k.kielbasse@awo-haan.de

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung um 21.27 Uhr, im Anschluss folgt für die Delegierten ein Arbeitstreffen.